

# Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung

[www.stiftung-geld-boden.de](http://www.stiftung-geld-boden.de)

&

# Initiative für Natürliche Wirtschaftsordnung

[www.fairconomy.de](http://www.fairconomy.de)

## E I N L A D U N G FAIRCONOMY - TAGUNG

# Der Boden – Ein Gemeinschaftsgut aller Menschen

### VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN

am Wochenende 12. und 13. September 2026

im „Gartenhaus“, Sarrazinstr. 11-15,

12159 Berlin-Friedenau

### ANMELDUNG

Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung

c/o Werner Onken, Dipl.-Ökonom

E-Mail: [werner.onken@posteo.com](mailto:werner.onken@posteo.com)

Tel.: 0176 – 641 50 589

## EINFÜHRUNG

Was am Anfang der Moderne mit der Privatisierung der Allmenden begann, setzte sich mit der Privatisierung des Bodens und der Ressourcen fort. Die Problematik dieser Fehlentwicklung wurde lange Zeit unterschätzt. Hinzu kam, dass die Ökonomie den Produktionsfaktor Boden aus ihrem Blickfeld verdrängte und dass Ideen zur Reform des Boden- und Ressourcenrechts durch ihre Entstellungen im Nationalsozialismus und Kommunismus in Misskredit gerieten.

Als das Wachstum größerer Städte zur enormen Spekulation mit dem Boden führte, fanden Bodenreformideen in der Aufbruchzeit der frühen 1970er wieder eine größere öffentliche Aufmerksamkeit. Allerdings gab es für ihre Verwirklichung keine politischen Mehrheiten. So blieb es vorerst dabei, dass – wie der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts Wolfgang Zeidler in den 1980er Jahren zutreffend beklagte – „der Staat in den letzten Jahrzehnten einige Hundert Milliarden dadurch verschenkte, dass er darauf verzichtet hat, die ungeheuren Vermögen, die im Grundeigentum stecken, in einer auch nur annähernd angemessenen Weise zu besteuern.“ Die Rechtsordnung schützte weiterhin die auf Kosten der Allgemeinheit gehende private Aneignung der leistungslosen Bodenrente durch Privilegierte.

Mittlerweile machen steigende Bodenrenten das Wohnen für breite Bevölkerungsschichten zu einem immer schwieriger zu erreichenden Luxusgut. Und die ungelöste Bodenfrage verschärft sich noch weiter. Auch das Ackerland wird zum Gegenstand des „Landgrabbing“. Wachsende Geldvermögen bemächtigen sich aller natürlicher Lebensgrundlagen der Menschen und kommerzialisieren sie, indem sie sie zu Handelswaren, Kapitalgütern und Spekulationsobjekten machen. Das hat zerstörerische Folgen für Mensch und Natur und ist nicht nachhaltig. Deshalb soll es bei dieser Tagung in den Vorträgen und Diskussionen um ein Nachdenken über Mittel und Wege gehen, den Boden, die Ressourcen und die Gesamtheit der natürlichen Lebensgrundlagen aus der Umklammerung der wachsenden Geldvermögen zu befreien und sie in Zukunft als Gemeinschaftsgüter (Commons) zu behandeln.

## PROGRAMM

### Samstag, 12. September 2026

- 10.30 Uhr Begrüßung
- 11.00 Uhr **Das Eigentum am Boden – Zur Geschichte einer Ressource**  
Prof. Dr. Ute Schneider, Uni Duisburg-Essen, Historisches Institut
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr **Zur Bodenfrage – Eine eigentums-theoretische Perspektive**  
Dr. Niklas Angebauer, Uni Oldenburg, Institut für Philosophie
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Grundeigentum verpflichtet – Warum wir eine gemeinwohlorientierte Bodenpolitik brauchen**  
Dipl.-Ing. Franziska Eichstädt-Bohlig, Architektin, Stadtplanerin und Politikerin (Bündnis 90 / Die Grünen), Berlin
- 18.00 Uhr Abendpause
- 20.00 Uhr Freies Rundgespräch über die Themen des Tages

### Sonntag, 13. September 2026

- 9.15 Uhr **Zur Transformation des landwirtschaftlichen Bodeneigentums**  
Dr. sc. oek. Rita Kindler, Berlin
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Das Erbbaurecht heute: Schmuttelkind oder smarte Alternative?**  
Prof. Dr. Dirk Löhr, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Trier-Birkenfeld
- 12.30 Uhr Ende der Tagung **Änderungen vorbehalten!**

## ORGANISATORISCHES

Informationen über die Nahverkehrsanbindung der Tagungsstätte sowie über benachbarte Hotels und Restaurants finden Sie als PDF-Download auf [www.stiftung-geld-boden.de](http://www.stiftung-geld-boden.de) und [www.fairconomy.de](http://www.fairconomy.de) und auf Blatt 2 dieses Flyers ↓

# Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung

[www.stiftung-geld-boden.de](http://www.stiftung-geld-boden.de)

&

# Initiative für Natürliche Wirtschaftsordnung

[www.fairconomy.de](http://www.fairconomy.de)

## E I N L A D U N G FAIRCONOMY - TAGUNG

# Der Boden – Ein Gemeinschaftsgut aller Menschen

### VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN

am Wochenende 12. und 13. September 2026

im „Gartenhaus“, Sarrazinstr. 11-15,

12159 Berlin-Friedenau

### ANMELDUNG

Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung

c/o Werner Onken, Dipl.-Ökonom

E-Mail: [werner.onken@posteo.com](mailto:werner.onken@posteo.com)

Tel.: 0176 – 641 50 589

## ORGANISATORISCHES

### TAGUNGSSTÄTTE

Im „**Gartenhaus**“ in der **Sarrazinstr. 11 - 15** in Berlin-Friedenau werden Kaffee, kalte Getränke und Kuchen für die Pausen angeboten. Es gibt dort aber keine Mahlzeiten und auch keine Übernachtungsmöglichkeiten. Deshalb beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise auf Restaurants und Hotels in der näheren Umgebung. Wir bitten Sie freundlich um möglichst frühzeitige Anmeldungen zu unserer Tagung, die Sie per Mail formlos an

**werner.onken@posteo.com**

schicken können. Außerdem empfehlen wir Ihnen rechtzeitige Zimmerreservierungen in den genannten Hotels oder anderen Quartieren Ihrer Wahl.

### ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Vom Hauptbahnhof Berlin fahren die **S-Bahnen 9 und 75** in Richtung „Westkreuz“ und „Rathaus Spandau“. An der Haltestelle „Zoologischen Garten“ steigen Sie um in die **U 9** in Richtung „Rathaus Steglitz“ und fahren bis zur Haltestelle „Friedrich-Wilhelm-Platz“. Von dort sind es nur wenige Gehminuten zum Tagungsort.

### SPENDEN

Es wird **keine Teilnahmegebühr** erhoben. Als Beiträge zur Finanzierung der Tagungskosten sind stattdessen **freiwillige Spenden** auf das Konto der "Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung" bei der GLS-Bank willkommen: **IBAN DE59 4306 0967 0001 0233 00**

### MAHLZEITEN

**Bäckerei Schnell**, Friedrich-Wilhelm-Platz 1  
(samstags und sonntags ab 7.00 Uhr geöffnet)

[www.schnell.berlin/home.html](http://www.schnell.berlin/home.html)

Tel.: 030 – 85 10 33 68

**Restaurant Tomasa**, Friedrich-Wilhelm-Platz 14

[www.tomasa.de/friedenau](http://www.tomasa.de/friedenau) - Tel.: 030 - 63 22 26 05

**CoBui Kitchen** - Vietnamesisches Restaurant,

Friedrich-Wilhelm-Platz 3 - 4

[www.cobuikitchen.de](http://www.cobuikitchen.de) – Tel.: 030 - 85 07 14 78

*Die Restaurants bieten traditionelle und vegetarische/vegane Gerichte an.*

### ÜBERNACHTUNGEN

**Hotel-Pension Senta**, Bundesallee 137

(wenige Gehminuten vom Tagungsort entfernt)

[www.hotel-senta.de](http://www.hotel-senta.de) – Tel.: 030 - 850 73 73

**Literatur-Hotel Friedenau**, Fregestr. 68

(ca. 1 km vom Tagungsort entfernt)

[www.literaturhotel-berlin.de](http://www.literaturhotel-berlin.de) – Tel.: 030 - 85 90 960

**Hotel Anna 1908**, Büsingstraße 1 / Ecke Bornstraße

in Berlin-Steglitz (in der Nähe der U 9 – Haltestelle „Walther-Schreiber-Platz“ – eine Haltestelle vom „Friedrich-Wilhelm-Platz“ entfernt)

[www.littlebighotels.com/hotel-berlin/anna-1908](http://www.littlebighotels.com/hotel-berlin/anna-1908)

Tel.: 030 - 850 80 40

**Hotel Steglitz International**, Steglitz-Kreisel-Turm /

Albrechtstr. 2 (in der Nähe der U 9 – Endstation „Rathaus Steglitz“)

[www.si-hotel.com](http://www.si-hotel.com) – Tel.: 030 - 79 00 50